

## Corporate Trust: Datenklau bei der Telekom gefährdet Prominente und vermögende Privatpersonen

Die 17 Millionen geklauten Kundendaten können Prominente, Unternehmen und Politiker gefährden, weil sensible Informationen an die Öffentlichkeit gelangen. Niemand kann genau abschätzen, wer sie tatsächlich bekommen hat. Der Telekom-Skandal ist dabei nur die Spitze des Eisbergs, denn bei vielen Unternehmen ist der Zugriff auf vertrauliche Daten relativ einfach.

Auch wenn im aktuellen Fall Telekom, bei dem Unbekannte mehr als 17 Millionen Kundendaten in der Mobilfunksparte T-Mobile gestohlen haben, nicht eindeutig von Industriespionage ausgegangen wird, die Informationen sind abgeflossen. Wer davon profitiert hat bzw. sie verwendet, um kriminelle Aktionen vorzubereiten, weiß niemand. Der Vorfall zeigt deutlich, dass vertrauliche Daten häufig nur unzureichend gesichert sind. Wenn Mitarbeiter, die auf sensiblen Informationen zugreifen können, frustriert oder verärgert sind, ist die Gefahr eines Abflusses von personenbezogenen Daten oder Firmen-Know-how am größten.

Das Bundeskriminalamt lässt vorsorglich Gefährdungsanalysen für die betroffenen Politiker erstellen. Prominente, vermögende Privatpersonen und Unternehmen täten gut daran, ebenfalls eine Risikoanalyse durchzuführen. Auch wenn keine Kontoinformationen oder Verbindungsdaten gestohlen wurden, die private Wohnadresse oder Handynummer ermöglicht es Kriminellen, ihre Opfer auszuwählen und die Lebensgewohnheiten auszukundschaften.

Außerdem wird es dann auch leichter, die privaten PC abzuhören. Dies geschieht in der Regel durch eine spezielle Technik, mit der die kompromittierende Strahlung jedes Computers bequem aus bis zu 100 Meter Entfernung mitgelesen werden kann. Jedes vertrauliche Dokument, jeder Outlook-Termineintrag und jede brisante Information ist damit offen zugänglich.

Über die Handynummer können Handys heute jederzeit geortet werden, weil sie sich beim Einbuchten in eine Funkzelle registrieren müssen. Der Besitzer kann so lokalisiert und unauffällig verfolgt werden. Das nötige Equipment, um die kompromittierende Strahlung abzufangen, einschließlich des Bildschirms auf den das Bild dupliziert wird, passt in einen Pilotenkoffer. Die Täter können sie überall unauffällig verwenden. Nur die spezielle Antenne, die auf den anzugreifenden Computer ausgerichtet werden muss, ist bei höheren Reichweiten relativ groß.

Die Sicherheitsexperten von Corporate Trust raten Prominenten, vermögenden Privatpersonen und Unternehmen, eine Risikoanalyse zu erstellen und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Dies können neben Schutzmaßnahmen für die persönliche Sicherheit auch objektsichernde Maßnahmen, ein ständiger Wechsel der Fahrtroute, sowie das Wissen über den richtigen Umgang mit der IT sein.

Über Corporate Trust, Business Risk & Crisis Management GmbH:

Corporate Trust ist der strategische Partner namhafter Unternehmen im Risiko- und Krisenmanagement. Als Unternehmensberatung für Sicherheitsdienstleistungen unterstützt Corporate Trust Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen im High-Level-Security-Bereich.

Sicherheitskonzepte sollten so effektiv und diskret sein, dass ihre Existenz am besten gar nicht wahrgenommen wird. Genau das ist die Mission. Corporate Trust will eine Umgebung schaffen, in der man sich absolut sicher und ungestört auf die eigenen Ziele und die Ziele des Unternehmens konzentrieren kann. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

Mehr zu\* Corporate Trust, Business Risk & Crisis Management GmbH im [Pressemeldungsarchiv](#) :: [Druckansicht](#)

Kategorie: [Wirtschaft](#) :: 07. Oktober 2008, 10:56Uhr :: ID 52880